Israel – Gottes Zeiger an der Weltenuhr – Ein prophetisches Wort: Die Zeit der Fischer geht zu Ende; die Zeit der Jäger bricht an.

Hes 37,1-14 - **Die Hand des HERRN kam über mich, und er führte mich im Geist des HERRN hinaus und ließ mich nieder mitten im Tal; und dieses war voller Gebeine. Und er führte mich ringsherum an ihnen vorüber; und siehe, es waren sehr viele auf der Fläche des Tales, und siehe, sie waren sehr vertrocknet. Und er sprach zu mir: Menschensohn, werden diese Gebeine <wieder> lebendig? Und ich sagte: Herr, HERR, *du* weißt es. Da sprach er zu mir: Weissage über diese Gebeine und sage zu ihnen: Ihr vertrockneten Gebeine, hört das Wort des HERRN! So spricht der Herr, HERR, zu diesen Gebeinen: Siehe, ich bringe Odem in euch, daß ihr <wieder> lebendig werdet. Und ich lege Sehnen an euch und lasse Fleisch über euch wachsen und überziehe euch mit Haut, und ich gebe Odem in euch, daß ihr <wieder> lebendig werdet. Und ihr werdet erkennen, daß ich der HERR bin. Und ich weissagte, wie mir befohlen war. Da entstand ein Geräusch, als ich weissagte, und siehe, ein Getöse: und die Gebeine rückten zusammen, Gebein an Gebein. Und ich sah, und siehe, <es entstanden> Sehnen an ihnen, und Fleisch wuchs, und Haut zog sich über sie oben darüber; aber es war <noch> kein Odem in ihnen. Und er sprach zu mir: Weissage dem Odem, weissage, Menschensohn, und sprich zu dem Odem: So spricht der Herr, HERR: Komm von den vier Winden her, du Odem, und hauche diese Erschlagenen an, daß sie <wieder> lebendig werden! Da weissagte ich, wie er mir befohlen hatte; und der Odem kam in sie, und sie wurden <wieder> lebendig und standen auf ihren Füßen, ein sehr, sehr großes Heer. Und er sprach zu mir: Menschensohn, diese Gebeine, sie sind das ganze Haus Israel. Siehe, sie sagen: Unsere Gebeine sind vertrocknet, und unsere Hoffnung ist verloren; es ist aus mit uns. Darum weissage und sprich zu ihnen: So spricht der Herr, HERR: Siehe, ich öffne eure Gräber und lasse euch aus euren Gräbern heraufkommen als mein Volk und bringe euch ins Land Israel. Und ihr werdet erkennen, daß ich der HERR bin, wenn ich eure Gräber öffne und euch aus euren Gräbern heraufkommen lasse als mein Volk. Und ich gebe meinen Geist in euch, daß ihr lebt, und werde euch in euer Land setzen. Und ihr werdet erkennen, daß ich, der HERR, geredet und es getan habe, spricht der HERR**.

Lasst mich zu Anfang Folgendes sagen: Der Herr kommt sehr bald zurück. Ihr erinnert euch an den Traum, den ich euch erzählt habe. In den letzten Tagen sprach der Herr recht eindrücklich und auch mit der gleichen Dringlichkeit, wie vorher zu mir, wenn auch auf eine andere Art, und zwar in Bezug auf sein Volk Israel. Und auch das hängt direkt auch mit seiner Wiederkunft zusammen.

„Israel ist Gottes Zeiger auf der Weltenuhr“, wie jemand es einmal passend ausdrückte. Obwohl ich das immer wusste und Bibelleser es generell wissen, hat mich das Thema über 20 Jahre eigentlich nicht mehr tief beschäftigt. Man sieht so auf die Dinge, die geschehen, versucht diese auch entsprechend einzuordnen, aber die tiefe geistliche Dringlichkeit, die dahinter steht, ist doch mehr in den Hintergrund gerückt.

Bei Gott allerdings ist das anders. Er schreibt mit diesem Volk Geschichte, Seine Geschichte - Damals und Heute. Das Schicksal dieser Welt ist mit diesem Volk verknüpft und verwoben. Für wiedergeborene Christen, und gerade für die, die schon länger dabei sind, ist das kein Geheimnis. Darum ist für uns der Blick auf Israel und auf alles, was mit dem Volk der Juden zu tun hat, wichtig und sollte unsere Aufmerksamkeit erregen.

Jesus unser Retter, der Erlöser aller Menschen, sagt es selber: Johannes 4,22 - „***Wir* beten an, was wir kennen, denn das Heil ist aus den Juden**.“ (oder: kommt von den Juden)

Jesus, war Jude. Er ist als Jude, in den Kontext der jüdischen Kultur und Geschichte, in dieses Volk hineingeboren worden. Er ist die Erfüllung der alttestamentlichen Prophetie, dass Gott einen

Erlöser, den Messias, für das Volk schicken wird, der aber auch gleichzeitig die ganze Welt von ihren Sünden erlösen wird.

Aber nicht nur Jesus war Jude, auch die Jünger waren Juden, die Apostel waren Juden. Jede Prophetie der Schrift ist im Kontext zum jüdischen Volk und zur jüdischen Geschichte geschrieben, - und so müssen wir es auch zuerst lesen. Die alttestamentlichen Prophetien beziehen sich alle auf Israel, andere Völker kommen nur in ihrer Berührung mit dem Volk Israel vor. Deswegen finden wir die Gemeinde Jesu im Alten Testament direkt eigentlich gar nicht und wenn, dann vielleicht nur auf einer symbolischen Ebene. Auch die Entrückung finden wir dort nicht. Ebenfalls galten und gelten all die Worte Jesu inklusive der Endzeitprophetien dem Volk Israel und müssen geschichtlich und auch geografisch aus ihrer Perspektive gesehen werden.

Der Apostel Paulus beschreibt Israel als die „Wurzel“, die uns trägt. Er sagt in Römer 11,13-18 - „**Euch Heiden aber sage ich: Weil ich Apostel der Heiden bin, preise ich mein Amt, ob ich vielleicht meine Stammverwandten zum Nacheifern reizen und einige von ihnen retten könnte. Denn wenn ihre Verwerfung die Versöhnung der Welt ist, was wird ihre Annahme anderes sein als Leben aus den Toten!“** (damit sind wir wieder beim Anfangstext aus Hesekiel mit den Totengebeinen). „**Ist die Erstlingsgabe vom Teig heilig, so ist auch der ganze Teig heilig; und wenn die Wurzel heilig ist, so sind auch die Zweige heilig. Wenn aber nun einige von den Zweigen ausgebrochen wurden und du, der du ein wilder Ölzweig warst, in den Ölbaum eingepfropft worden bist und teilbekommen hast an der Wurzel und dem Saft des Ölbaums, so rühme dich nicht gegenüber den Zweigen. Rühmst du dich aber, so sollst du wissen, dass nicht du die Wurzel trägst, sondern die Wurzel trägt dich**.“ - Wir als Christen sind eingepfropft in diesen Ölbaum Gottes, dem Volk, was Gott berufen hat und welches er sein „Eigentum“ nennt.

Ich will jetzt nicht die ganze Geschichte aufrollen, aber uns so ein bisschen Grundlage mitgeben für das, was gleich noch kommt. Unser Erlöser war Jude, geboren unter dem jüdischen Gesetz, getötet von seinem eigenen Volk, die Ihn den Römern auslieferten. „Er kam in sein Eigentum und die seinen haben ihn nicht erkannt.“ - Aber er starb freiwillig, aus Liebe zur ganzen Menschheit, um durch sein Blut jeden Menschen zu erlösen und ihm zu vergeben, - jedem, der an Ihn glaubt.

Ich möchte euch zwei Worte mitteilen, die der Herr in der letzten Woche in meinen Geist hineingerufen hat und die nach wie vor nachhallen. 1. „Der Eiserne Vorhang schließt sich wieder.“ 2. „Die Zeit der Fischer geht zu Ende; die Zeit der Jäger bricht an.“

Mit beiden Worten konnte ich zuerst überhaupt nichts anfangen, bis es mir dann auf einmal wie Schuppen von den Augen fiel.

Der erste Weg, dem auf die Spur zu kommen, war nachzuschauen, ob ich irgendwo in der Bibel einen Verweis auf diese Formulierungen finde. - Beim „eisernen Vorhang“ war das nicht der Fall. - Bei den „Fischern und Jägern“ aber sehr wohl. Und als ich das sah, wurde mir die Verbindung zwischen diesen beiden Sätzen schnell klar.

Es gibt eine einzige Bibelstelle, die die Worte Fischer und Jäger vereint und die steht in: Jeremia 16,16 - „**Siehe, ich will viele Fischer aussenden, spricht der HERR, die sollen sie fischen; und danach will ich viele Jäger aussenden, die sollen sie fangen auf allen Bergen und auf allen Hügeln und in allen Felsklüften**.“ - Als ich das las, fiel es mir wieder ein. Ich kannte diesen Vers und es war über 40 Jahre her, dass ich ihn hörte.

Dann las ich den Zusammenhang und da lag es vor mir: Jeremia 16,14-17 - „**Darum siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, dass man nicht mehr sagen wird: »So wahr der HERR lebt, der die Israeliten aus Ägyptenland geführt hat«, sondern: »So wahr der HERR lebt, der**

die Israeliten geführt hat aus dem Lande des Nordens und aus allen Ländern, wohin er sie verstoßen hatte.« Denn ich will sie zurückbringen in das Land, das ich ihren Vätern gegeben habe. Siehe, ich will viele Fischer aussenden, spricht der HERR, die sollen sie fischen; und danach will ich viele Jäger aussenden, die sollen sie fangen auf allen Bergen und auf allen Hügeln und in allen Felsklüften. Denn meine Augen sehen auf alle ihre Wege, dass sie sich nicht vor mir verstecken können, und ihre Missetat ist vor meinen Augen nicht verborgen."

Es geht darum, dass Gott sein Volk Israel am Ende der Zeit aus allen Nationen wohin sie verstreut wurden, zurück in sein Land Israel bringt (hier wird das Land des „Nordens" besonders hervorgehoben). - Warum macht er das? 1. Um seine Verheißung an diesem Volk zu erfüllen (das Ende unseres Textes aus **Hesekiel 37** und viele andere Texte der alttestamentlichen Propheten sprechen auch davon); - 2. Weil bei seiner zweiten Wiederkunft auf dem Ölberg, das gesammelte Volk in Israel sein wird, sie Ihn als Messias erkennen und annehmen und so der „Überrest Israels", wie die Bibel es ausdrückt gerettet wird.

Zwei Stellen dazu: Römer 9,27 - „**Jesaja aber ruft über Israel: »Wäre die Zahl der Söhne Israels wie der Sand des Meeres, nur der Überrest wird errettet werden**." - Jeremia 23,3 - „**Und ich selbst werde den Überrest meiner Schafe sammeln aus all den Ländern, wohin ich sie vertrieben habe. Und ich werde sie auf ihre Weideplätze zurückbringen. Da werden sie fruchtbar sein und sich mehren**." - (auch Jesaja 10+11 sprechen von diesem „Überrest", besonders Jesaja 11,11 und Jeremia 23,3, auch Micha 2,12; 5,6; 7,18)

Wir lesen weiter aus dem Propheten Sacharja über die Errettung des Überrestes: Sacharja 12,8-10 - „**An jenem Tag wird der HERR die Bewohner von Jerusalem beschirmen; und der Stürzende unter ihnen wird an jenem Tag wie David sein und das Haus David wie Gott, wie der Engel des HERRN vor ihnen her. Und es wird geschehen an jenem Tag, da trachte ich danach, alle Nationen zu vernichten, die gegen Jerusalem herankommen. Aber über das Haus David und über die Bewohnerschaft von Jerusalem gieße ich den Geist der Gnade und des Flehens aus, und sie werden auf mich blicken, den sie durchbohrt haben, und werden über ihn wehklagen, wie man über den einzigen Sohn wehklagt, und werden bitter über ihn weinen, wie man bitter über den Erstgeborenen weint**." - Ich verweise hier auch auf Off.1,7. Hier in Sacharja wird ein Szenario beschrieben, welches stattfindet, wenn Jesus für sein Volk Israel zurückkommt. - Das wird dann im Weiteren noch mal vertieft:
Sacharja 14,2-4 - „**Und ich versammle alle Nationen nach Jerusalem zum Krieg; und die Stadt wird eingenommen und die Häuser werden geplündert. Und die Frauen werden geschändet. Und die Hälfte der Stadt wird in die Gefangenschaft ausziehen, aber der Rest des Volkes wird nicht aus der Stadt ausgerottet werden. Dann wird der HERR ausziehen und gegen jene Nationen kämpfen, wie er schon immer gekämpft hat am Tag der Schlacht. Und seine Füße werden an jenem Tag auf dem Ölberg stehen, der vor Jerusalem im Osten <liegt>; und der Ölberg wird sich von seiner Mitte aus nach Osten und nach Westen spalten zu einem sehr großen Tal, und die <eine> Hälfte des Berges wird nach Norden und seine <andere> Hälfte nach Süden weichen**."

Gottes Anliegen und sein Bestreben ist es, sein Volk Israel, jeden Juden, zurück in sein verheißenes Land zu bringen. Und das alles hängt mit seiner Wiederkunft zusammen. Dazu sendet er „Fischer" und „Jäger" aus. - „Die Zeit der Fischer geht zu Ende; die Zeit der Jäger bricht an." Verknüpft mit dem Traum von vor ein paar Wochen, ergänzen diese Worte den Eindruck: „Der Herr kommt bald!"

Als ich diesen Vers mit den Fischern und Jägern las wurde ich auf einmal an etwas erinnert, an was ich seit über 30 Jahren nicht mehr gedacht habe. 1974 sprach Gott prophetisch zum ersten Mal zu einem Mann Namens Steven Lightle, dass Gott die Juden aus der damaligen Sowjetunion (dem Land des Nordens) herausführen würde und dass der „eiserne Vorhang", wie es genannt wurde,

fallen würde. 1980 sah er das in einer zweiten Vision. 1982 wurde diese Vision öffentlich geteilt. - Ich war damals ungefähr 16/17 Jahre alt. Er schrieb daraufhin ein Buch mit dem Titel „Der 2. Exodus“. Niemand konnte sich vorstellen, dass das jemals passiert. Aber überall in der Welt, gerade auch in Europa sprach Gott unabhängig davon zu vielen Menschen, die sich darauf vorbereiteten, - denn die Juden sollten eine Rute nehmen, die sie über die nördlichen Länder Europas nach Israel führt. 1983 hatte die Sowjetunion alle Türen geschlossen und wollte keinen Juden ausreisen lassen.

1989/90 geschah das Wunder: Der „Eiserne Vorhang“ fiel, die Sowjetunion brach zusammen, die Berliner Mauer wurde abgetragen und Deutschland wiedervereinigt. - Ein Wunder Gottes! In den Jahren von 1990 – 2016 sind 2/3 der in der Sowjetunion lebenden Juden aus dem „Land des Nordens“ über Europa Richtung Israel ausgereist, - 3,3 Millionen. - Gott hat sein Wort wahrgemacht.

Aber, - und da greifen die Sätze, die Gott in meinen Geist hinein gesprochen hat, Tatsachen, die ich nicht wusste und die ich erst in den letzten Tagen recherchierte. Von diesen 3,3 Mio Juden, die Gott befreite und die seinem Ruf gefolgt sind (die anderen sind immer noch da), sind nur 1,2 in Israel angekommen. 250.000 sind in Europa hängengeblieben (warum auch immer). 750.000 sind in die USA und andere Länder gegangen. Das war aber nicht der Plan! - Gott wollte sein Volk nach Israel bringen.

Der Auszug aus dem Norden Anfang der 80er Jahre, war der sanfte Ruf der „Fischer“. Doch viele haben sich nicht fischen lassen. Jetzt könnt ihr all die vorhin angeführten Texte nochmal lesen und ihr werdet das wiederfinden.

Die Rückkehr des jüdischen Volkes aus allen Teilen der Welt in seine alte Heimat ist ein zentraler Aspekt der biblischen Endzeitprophetie (siehe Jesaja 11,11f. und 49,12, Jeremia 23,7f. und 31,8; Hesekiel 36,24) und fällt mit einer massiven Zunahme des weltweiten Antisemitismus zusammen. - Denn wenn sie sich von den Fischern nicht ziehen lassen, werden die Jäger sie treiben und jagen. - Und wir sehen, dass genau das in unserer Zeit geschieht. Wir sehen einen weltweiten Anstieg des Antisemitismus in jedem Land, wo Juden sind. - Die Jäger machen sich auf den Weg und sie werden sie nach Israel treiben, wenn sie sie nicht vorher fangen.

Antisemitismusbericht von 2023 (Tel Aviv) – Auszug: - Bereits in den ersten neun Monaten des Jahres 2023 war es in den meisten Ländern mit großen jüdischen Minderheiten, darunter den USA, Frankreich, Großbritannien, Australien, Brasilien und Mexiko zu einem Anstieg antisemitischer Taten gekommen. - Auf das Gesamtjahr betrachtet hat in 2023 in den **USA** die höchste Zahl antijüdischer Hassverbrechen gegeben, die jemals registriert wurde.

In **Europa** schneidet **Frankreich** besonders schlecht ab. Dort nahm die Zahl antisemitischer Vorfälle in 2023 um fast das Vierfache zu (436 im Vergleich zu 1676 Fälle), in **Großbritannien** um nahezu das Zweieinhalbfache. Die Zahl körperlicher Übergriffe verdoppelte sich dort nahezu von 136 auf 266. - In **Deutschland** sei die Zahl antisemitischer Taten mit 2639 bereits in 2022 extrem hoch gewesen, gibt der Bericht an. Im Jahr darauf stieg sie sogar noch: 3614 Taten wurden gemeldet.

Außerhalb von Europa ist **Brasilien** trauriger Spitzenreiter. In dem lateinamerikanischen Land stieg die Zahl um mehr als das Vierfache von 432 auf 1774. **Argentinien** meldete 598 im Vergleich zu 427 und **Südafrika** statt 68 in 2022 im Jahr darauf 207 Taten, die Antisemitismus zuzuschreiben sind. Auch in **Australien** explodierte der Judenhass. Allein in den Monaten Oktober und November 2023 wurden 622 Vorfälle gemeldet, im Vergleich zu 79 im selben Zeitraum von 2022.

Die Juden müssen zurück in ihr Land und zwar **alle** – weil Jesus naht. Sie müssen **jetzt** zurück. Gott will nicht, dass sie durch Verfolgung umkommen. - Aber sie müssen gehorsam werden, denn die Zeit des Endes ist gekommen.

Und ein Zweites wird geschehen: „Der eiserne Vorhang schließt sich wieder.“ - Als ich über diesen Satz nachdachte, viel es mir wieder ein, - dass damals in den 80ern es in einer Prophetie hieß, dass Gott den „Eisernen Vorhang“ nur für eine Zeit öffnet und er sich danach wieder schließen würde. Und dass die Juden diese Zeit nutzen müssen, um aus dem Land des Nordens herauszukommen. - Als mir das auf einmal wieder einfiel, ergab das alles Sinn, auch in unserer heutigen Zeit.

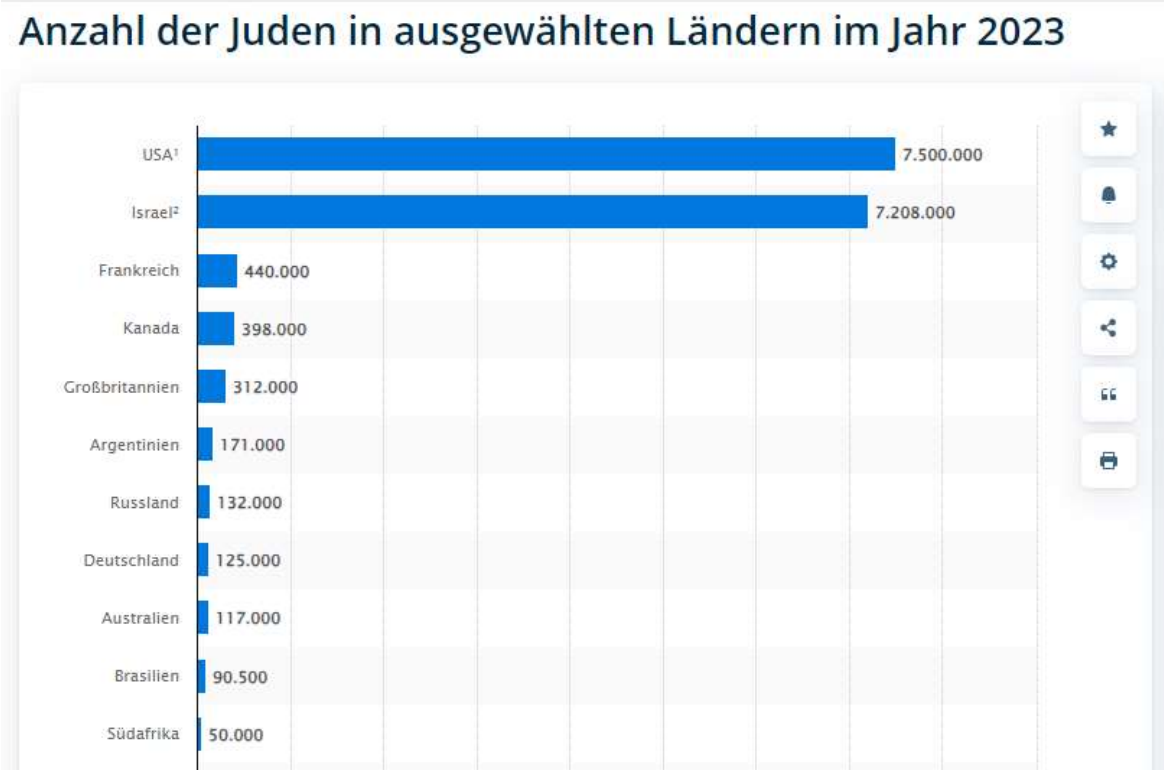
Russland wird die Grenzen wieder dicht machen und damit wird eine Ausreise der Juden unmöglich werden. Sie müssen jetzt gehen. - Seit dem Einmarsch Russlands in die Ukraine sind aus beiden Ländern 70.000 Juden ausgewandert. Aber das ist nicht genug.

Warum zeigt und sagt Gott das alles? - **Weil wir Christen dafür beten sollen, dass der Wille Gottes geschieht. Das heißt, dass die Juden jetzt gehen, solange es noch möglich ist, damit sie bewahrt werden und nicht umkommen**. - Wer nicht geht, kommt unter starke Verfolgung, unter die Jäger.

Jer.16 sagt, dass sie sich nicht vor Gott verstecken können. Gericht wird kommen; es ist noch nicht vorbei. - Sie müssen folgen. - Sie müssen sich rufen lassen und auf dem Weg werden sich auch eine Reihe bekehren. Der Rest wird es tun, wenn sie im Land sind und Jesus erscheint.
- Natürlich haben viele vielleicht jetzt Angst wegen dem Krieg; aber Gott wird sie beschützen.
- Und es wird schlimmer sein und werden, wenn sich die Jäger auf den Weg machen.
- Fast würde ich sagen, dass ich mir wünschte, ich würde mich irren.

- Wir sollen **beten**, **ermutigen** und **unterstützen**. Wir Christen sind aufgerufen, bei diesem Prozess mitzuhelfen. Jesus wird sich nicht aufhalten lassen. Er ist unterwegs. Es ist keine Zeit mehr!

Zum Schluss eine aktuelle Statistik, veröffentlicht im Januar 2024.
- Hier könnt ihr sehen, wo sich die weltweit **16,8 Mio Juden** im Moment aufhalten.



Ich habe hier nur Bruchteile all der Informationen vortragen können, die ich in den letzten Tagen gefunden habe, und sie sprechen eine deutliche Sprache.

Markus 13,28-29 - „**Von dem Feigenbaum aber lernt das Gleichnis: Wenn sein Zweig schon weich geworden ist und die Blätter hervortreibt, erkennt ihr, daß der Sommer nahe ist. So sollt auch ihr, wenn ihr dies geschehen seht, erkennen, daß es nahe vor der Tür ist**.“

Der Feigenbaum ist neben dem Weinstock und dem Ölbaum das botanische Symbol für Israel. - Dieses Wort begann sich zu erfüllen 1948 mit der Staatsgründung Israels; in den 80er Jahren begann die Rückführung der 12 Stämme; und in unserer Zeit wird das beendet werden.

Zwei Sätze, die der Herr laut in meinen Geist hineinrief: ***1. „Der Eiserne Vorhang schließt sich wieder.“ 2. „Die Zeit der Fischer geht zu Ende; die Zeit der Jäger bricht an.“*** - Der 2. Exodus wird in dieser unserer Zeit seinen Abschluss finden.

Ich gebe diese Eindrücke euch hier zur Prüfung weiter. Wenn es nicht vom Herrn ist, dann vergesst es. Aber wenn es Bestätigung findet, dann arbeitet damit und geht damit ins Gebet. Möge der Herr uns alle und sein Volk Israel segnen. Maranata, komme bald, Herr Jesus.

Amen